

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1812

8 (25.1.1812)

Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 8. Samstags den 25^{ten} Jänner 1812.**Bekanntmachungen.**

Großherzogl. bad. 2tes Landamt Bruchsal.

(U. N. 176.) Auf Antrag des Bürgers und Engelwirths Georg Schanzbach zu Langenbrücken wird Jedermann gewarnt, dessen Kindern weder an Geld, noch an Waren oder Zehrung etwas ohne seine ausdrückliche Bewilligung zu borgen, sonst sich selbst den Verlust beizumessen, indem der Vater dergleichen Schulden seiner Kinder nicht anerkennen wird. Bruchsal den 10ten Jänner 1812.

Machauer. Vdt. Gbg.

(G. N. 1865.) Da nunmehr die Zeit eingetreten, wo die vom 23ten Oktober 1811. bis 22ten Jänner 1812. schuldige Einkommenssteuer bezahlt werden muß, so ruft man diesseits sämtliche Steuerpflichtige auf, ihre Beträge an den Empfänger Handelsmann Hrn. Becker in den bereits bestimmten Tagen bei Vermeidung sonstiger Exekution zu entrichten. Mannheim den 22ten Jänner 1812.

Großherzogl. bad. Gefälleverwaltung.
Patheiger.**Gerichtliche Aufforderungen.**

Großherzogl. bad. Hofgericht des Unterhains.

(V. G. N. 18. 19.) In Sachen des Dietrich Conrad Schmalzischen Schuldenwesens zu Weinheim beruhen noch 285 fl. 6 kr. dahier in gerichtlichem Verwahr, wovon unter andern Gläubigern auch dem vormaligen Rittmeister bei einem kurfürstlichen Dragoner-Regimente Rister, resp. dessen Erben 12 fl. 30 kr., und der Konkursmasse eines zu Weinheim verlebten Handelsmannes Namens Bruny für eine Forderung von 392 fl. 12 kr. abschlägliche Zahlungen, nach Verhältnis des Massebestandes vermdg. diesseitigen rechtskräftigen Urtheils gebühren. Inzwischen ist dahier so wenig ein

Vertreter der Handelsmann Brunyschen Konkursmasse, als der Aufenthalt der Risterischen Erben bekannt, es werden daher dieselben hiermit öffentlich vorgeladen, um sich binnen 6 Wochen zum Empfang der ihnen angewiesenen Beträge dahier zu melden, oder zum Empfang Jemand zu bevollmächtigen, wo ansonst nach Umlauf dieser Frist sie von der bereits vorhandenen und noch weiters gieblich werdenden Aktiomasse ausgeschlossen, und die nächstfolgenden Gläubiger hieraus befriediget werden sollen. Mannheim den 7ten Jänner 1812.

Frhr. v. Zyllhardt.

Weller.

Großherzogl. Bezirksamt Oberkirch im
Kinzigkreis

Wer an die in Gant gerathene Fidel Maaische Eheleute in Oppenau eine Forderung zu machen hat, soll diese entweder in Person oder durch einen gesetzmäßig Bevollmächtigten bis Montag den 17ten Februar d. J. Vormittags bei Verlust derselben beim großherzoglichen Amtsvorsorger in Oberkirch eingeben und liquidiren. Zugleich wird der sich vor der Vermögens-Untersuchung flüchtig gemachte Fidel Mast von Oppenau aufgefordert bei vorbestimmter Liquidationsverhandlung zu erscheinen und sich über seine Schulden, wie über seinen Austritt zu verantworten, als er sonst wie ein ausgetretener Unterthan nach den Gebräuchen behandelt, und das von seinem aufgestellt werdenden Kurator verhandelt, als für ihn verbindlich erkannt werden wird. Oberkirch den 17ten Jänner 1812.

Großherzogl. Stadt- u. 1tes Landamt Bruchsal.

Nachbenannte durch das Los zum Militärdienst gezogene Unterthanensöhne, als: von Liedolsheim; Philipp Mich. Uebel, und Joh. Seitz. Von Rusheim: Mich. Reinsacher, und Daniel Hager, werden hiemit

ediktaliter sub termino von 3 Monaten zu erscheinen, mit dem Nachtrhelle vorgeladen, daß im Nichterscheinnungsfalle gegen sie nach der Konstitution sürgeföhren werde. Bruchsal den 7ten Jänner 1812.

Guhmann.

Fürstl. Keinng. Amt Kilsheim.

(N. 88.) Der Schuldenstand des Bernard Grenlich zu Schweinberg übersteigt dessen Aktivo Vermögen, und derselbe hat demnächst sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten. Zur Liquidation dessen Passiven ist Tagsfahrt auf Mittwoch den 19ten k. M. Februar früh 9 Uhr anberaumt, auf welche Tagsfahrt sich dessen bekannte und unbekante Gläubiger bei dem fürstl. Amtsrevisorat dahier um so gewisser einzufinden, und ihre in Händen habende Schuldburkunden in originali vorzulegen, widrigenfalls die Nichterscheinnende weiter nicht mehr gehört, und von der Gantmasse ausgeschlossen werden sollen. Kilsheim den 8ten Jänner 1812.

Faber. Vdt. Reinhard.

Großherzogl. bad. Stadtamt Mannheim.

(N. 3075.) Der hiesige Handelsmann Heinrich Noosken, gegen welchen bereits unterm 8ten Jänner l. J. der Konkurs erkannt worden ist, wird hiemit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier einzufinden, und sich wegen seines heimlichen Austritts und vorliegenden Verdachts böshafter Zahlungspflichtigkeit zu rechtfertigen oder zu erwarten, daß sonst nach Vorschrift der Gesetze in Contumaciam gegen ihn verfahren werde. Mannheim den 6ten Dezember 1811.

Rupprecht. Vdt. Nürnberger.

Großherzogl. bad. Stadtamt Mannheim.

(N. 3210.) Gegen den Karl Jakob Bernhardt von hier, welcher schon seit dem Jahr 1807, unwissend wo, abwesend ist, und von dessen Leben oder Tod man seitdem nichts mehr erfahren hat, ist unterm heutigen der Abwesenheitsprozeß erkannt worden, und werden die nächst berechtigten Erben, im Falle Karl Jakob Bernhardt sich nicht in Jahresfrist meldet, in den Genuß des Vermögens nach Vorschrift der Gesetze eingewiesen werden. Mannheim den 20ten Dezember 1811.

Rupprecht. Vdt. Nürnberger.

Großherzogl. 2tes Landamt Freyburg.

Aloys Beh, Webergesell, von Zähringen, gieng vor 28 Jahren auf die Wanderschaft, und ließ seit 20 Jahren nichts mehr von sich hören. Derselbe, dessen etwaige Leibeserben, oder wer sonst einen rechtlichen Anspruch auf dessen Vermögen zu haben glaubt, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, widrigenfalls die gesetzliche Erben desselben in dessen Vermögen provisorisch immitirt werden. Freyburg den 30ten Dezember 1811.

Molitor.

Großherzogl. bad. 2tes Landamt Freyburg.

Der abwesende Lorenz Frey, von Kirchar ten wird hiemit vorgeladen, innerhalb 3 Monaten sich dahier zu stellen, und sein elterliches Haus anzutreten, widrigenfalls dieses Haus nach seiner zurückgelassenen schriftlichen Erklärung, seinem Bruder Johann als Eigenthum übergeben werde. Freyburg den 30ten Dezember 1811.

Molitor.

Großherzogl. Amt Neckarschwarzach.

Gegen die Peter Hornungische Eheleute zu Barga, ist wegen Unzulänglichkeit des Aktiv Vermögens zur Tilgung der Schulden der förmliche Konkurs-Prozeß erkannt, und zur Liquidation Tagsfahrt auf Donnerstag den 13. Februar l. J. früh 9 Uhr festgesetzt, wobei sich alle bekannte und unbekante Gläubiger bei dem bekannten Rechtsnachteil einzufinden haben. Neckarschwarzach den 30ten Dezember 1811.

Bedert. Vdt. Hilsbach.

Großherzogl. bad. Stadtamt Mannheim.

(N. 96) Alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund einen Anspruch an den hiesigen Bürger und Bäckermeister Jakob Wegerslein zu machen, und solchen dahier noch nicht angezeigt haben, werden mit diesem aufgefordert den 4ten März l. J. Morgens 9 Uhr vor dem großherzogl. Amtsrevisorat dahier zu erscheinen, ihre Forderung richtig zu stellen, und das etwa verlangende Vorzugsrecht unter dem ausdrücklichen Rechtsnachteil an- und auszuführen, daß sie sonst von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden sollen. Mannheim den 15ten Jänner 1812.

Rupprecht. Vdt. Schäppler.

Justizamt Gemmingen.

Um die Erben des verstorbenen evang. reformirten Pfarrers Antoni in Stebbach in Stand zu setzen, die äußerst geringe Erbschaft antreten, und das Verlassenschafts-Inventarium ergänzen zu können, werden nicht allein diejenigen, welche von dem Verstorbenen Bücher, Geld oder andere Sachen in Händen, sondern auch diejenigen, welche eine Forderung auf irgend eine Art an ihn zu machen haben sollten, hiemit öffentlich aufgefordert, jene dem Rechtsbestande der Mütter des Verewigten dem evang. luth. Hrn. Pfarrer Arnold in Espingen zuzustellen, diese aber dem eben genannten Hrn. Pfarrer Arnold, oder deren Amtsrevisorate binnen einer Frist von 4 Wochen anzuzeigen, widrigenfalls das Erbverzeichniß geschlossen werden, und jeder die daraus für ihn entstehenden Rechtsnachtheile sich selbst zuzuschreiben haben wird. Gemmingen den 16ten Jänner 1812.

Bauerlen.

Justizamt Gemmingen.

Der Bürger und Gerichtsverwandte, auch Adlerwirth Dietrich Laumann in Gemmingen, ist vor einiger Zeit gestorben. Damit nun das Verlassenschafts-Inventarium in Ordnung gebracht, und eine klare Uebersicht von Vermögenszustand erhalten werden kann, werden sämtliche Gläubiger aufgefordert, am Dienstag den 4ten Februar d. J. ihre Forderungen bei dem Amtsrevisorat in Gemmingen, mit ihren Rechtsvorzügen zu Protokoll zu geben, im Unterlassungsfall aber sich die in den Befehlen bestimmten Nachtheile selbst beizumessen, um so mehr, da nach der gegenwärtigen Ansicht ein Sant unvermeidlich seyn dürfte. Gemmingen den 15ten Jänner 1812.

Bauerlen.

Großherzogl. Bezirksamt Emmendingen.

Der ledige Michael Fischer, von Köndringen, wird andurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten vor dem unterzeichneten Gerichte zu stellen, und über seinen bösslichen Austritt zu verantworten, widrigenfalls er seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, sein Vermögen konfiszirt, und weiters gegen ihn erkannt würde was Rechtens ist. Emmendingen den 8ten Jänner 1812.

Roth,

Kaufanträge.

Fürstl. Salm Krautheim. Amt Grünsfeld.

Das Ludwig Derrische Bauerngut zu Wilschband, welches auf 8666 fl. abgeschätzt ist; soll Donnerstags den 6ten Februar 1812. in der Wohnung des Vogts zu Wilschband entweder im ganzen oder stückweise an den Meistbietenden versteigert werden. Auswärtige Steigerer können nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über ihr Betragen, und ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Zeugnisse gehörig legitimirt haben. Grünsfeld den 14ten Jänner 1812.

Keller.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat Heidelberg.

Die dem hiesigen Bürger und Müller Hochschild zugehörige am Neckar dahier gelegene Kammeral-Erbbestandsmühle ad 59 R. 3 Sch. 11 Z. 6 Lin., welche 3 Mahl- 1 Schäl- und 1 Malzschrotgang, wie auch 1 Leder- und 1 Strumpfwalkmühle hat, dann Garten ad 30 R. 9 Sch. 4 Z. h. w. Sch., wird auf den 4ten Februar l. J. Vormittags 10 Uhr dahier auf dem Rathhaus öffentlich versteigert werden. Heidelberg am 18ten Jänner 1812.

Weber.

Das Nikolaische Haus in Worms in der Speiergäß Lit. A. No. 77. bestehend in 21 Zimmern, einem großen Saal, 4 Kichen, einer Waschküche, einem Keller für ungefähr 100 große Faß Wein, einem sehr geräumigen wohl eingerichteten Speicher, zwei Holzschoppen, einem Warenmagazin, einem geräumigen Hof mit Brunnen. Nebst der hinter diesem Haus gelegenen Gerberei, bestehend in 11 Gruben, 7 Farben und zwei Weiskasten, drei Escher, einem großen trockenen Speicher, 2 Zurichtstuben, 2 Lohkammern, einem großen Lohplatz und einem geräumigen Garten mit Gartenhaus. Wird auf Vergehren der dormaligen Eigentümer Donnerstag den 13ten Februar dieses Jahrs, in dem Haus selbst in die letzte und definitive Versteigerung gesetzt. Worms den 19ten Jänner 1812.

Winkelmann, Notar.

Bis den 4ten künftigen Monats Februar ist Frau Franz Arnold Wittib in Ladenburg, gesonnen ihr im Rheingauer Viertel gelegenes geräumiges Wohnhaus, mit Gerberei, nebst 2 trockenen Bdden, einer Schwiz, 8 Gruben,

6 Farben, einer großen Scheuer, Stallungen, und Gartenplatz, woran die Bach vorbeifließt, unter annehmlischen Bedingungen aus freier Hand oder auf gesetzten Tag versteigern zu lassen; wovon täglich in dieser Frist die Einsicht genommen werden kann.

Arnoldin, Wittib.

Das zur Masse der verlebten Frau Wittib Ullenbrud gehörige Haus Lit. I. 2. No. 3. wird den 13ten Februar d. J. Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zum silberner Anker der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert, und bei einem annehmbaren Geboth definitiv zugeschlagen. Mannheim den 20ten Jänner 1812.

Großherzogl. bad. Stadtamtsrevisorat.

Leers.

Mittwoch den 5ten Februar l. J. Morgens um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung des Hrn. Ehegerichts-rathen Bomatsch unweit dem Komödienhaus die von demselben rückgelassene Bücher, wovon der Katalog bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden kann, der Erbvertheilung wegen gleich bare Bezahlung versteigert. Mannheim am 21ten Jänner 1812.

Großherzogl. bad. Stadtamtsrevisorat.

Leers.

Das der verlebten Wittib Speß zugehörige, im Quadrat N. 4. No. 6. gelegene Haus, wird Montags den 3ten Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dahiesigem Amthause öffentlich versteigert werden, und können zur ersten Hypothek die Hälfte des Streischillings nach Umständen auch mehreres darauf haften bleiben. Mannheim den 14ten Jänner 1812.

Großherzogl. bad. Stadtamtsrevisorat.

Leers.

Das dem hiesigen Bürger und Weinwirth Leonhard Curich gehörige, Lit. N. 3. No. 1. gelegene Wohnhaus, zur Stadt Neuburg, wird Montags den 24ten künftigen Monats Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Amthause öffentlich versteigert, und definitiv zugeschlagen. Mannheim am 18ten Jänner 1812.

Großherzogl. bad. Stadtamtsrevisorat.

Leers.

Das unweit der helderbuscher Kasserne zur Spezerelhandlung eingerichtete, auch zu jedem

andern Gewerß gut gelegene Haus Lit. M. 3. No. 6. dahier, wird Montags den 27. d. Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zum goldnen Schaaf unter annehmlischen bei Handelsmann Heinrich Audriano am Neckarthur in Erfahrung gebracht werden könnenden Bedingungen, besonders unter diesen, daß 4000 fl. zur ersten gerichtlichen Hypothek darauf stehen bleiben können, öffentlich freiwillig versteigert. Mannheim den 7ten Jänner 1812.

Nächstkünftigen 13ten Februar Nachmittags 3 Uhr, wird das dem unterzeichneten eigenthümliche, zu jedem Gewerß bestens gelegene mit ewiger Feuer- und Schildgerechtigkeit versehene Gebäude, der Kammerstall genannt Lit. O. 6. No. 7. unter annehmlischen Bedingungen im Gasthaus zum goldnen Schaaf dahier freiwillig öffentlich versteigert. Mannheim den 25ten Jänner 1812.

E. Morgenstern.

Pachtanträge.

Fürstl. Leining. Justizamt Einsheim.

Da auf Michaeli 1812. der Schluchterner Gemeine Schäferei Bestand zu Ende geht; so hat man Tagfahrt zur anderweiten Bestandsbegebung auf 6 Jahre durch öffentliche Versteigerung auf Dienstag den 4ten Februar l. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Schluchtern anberaunt, welches mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht wird, daß bei der Schäferei eine gute Wohnung mit Scheuer und Schaaffstall, dann die Benutzung einer Wiese von 1 Bril. begriffen seye, und die Waide mit 300 Stück Schaaßen betrieben werden könne. Einsheim am 3ten Jänner 1812.

Krancher. Hasenreffer.

Großherzogl. Amt Neckarschwarzach.

Den 21ten Februar 1812. wird die gemeine Schäferei zu Aglasterhausen in einem Michaeli 1812. anfangenden und 9 Jahre f. währenden neuen Bestand in des Vogts Behausung Mittags 1 Uhr öffentlich versteigert, welches denen Liebhabern hiermit zur Kenntniß gebracht wird. Neckarschwarzach den 23. Dezember 1811. Beckert. Vdt. Hilsbach.